

Unser beliebtes Mramoraker Kirchweihfest

Schon in den Dreißiger Jahren sagten auswärtige Gäste am Ende ihres Kirchweihbesuches in Mramorak: "Es war sehr schön und es wird uns lange in Erinnerung bleiben". Und heute?

Wie alle Jahre kommen Landsleute und Gäste von weit her und manchmal auch aus Amerika. Unter ihnen waren in diesem Jahr auch drei Kemle Geschwister, deren Eltern Philipp Kemle und Christine, geb. Dapper, 1929 nach Canada auswanderten. Die meisten ihrer hier lebenden Verwandten kannten sie nur vom Erzählen her und nun bot sich die Gelegenheit, sie auch wirklich kennen zu lernen. Von Rastatt aus ging es täglich in eine andere Richtung. Viele Strapazen auf sich nehmend, schafften sie es, in 10 Tagen, alle ihre Dapper- und Kemle-Verwandten an ihren Wohnorten zu besuchen.

Ihr größter Wunsch war jedoch ein Besuch unseres Mramoraker Kirchweihfestes. Davon hatten sie schon so viel schönes gehört und das wollten sie auch sehen. Vom Gedenkstein im Ludwigsburger Friedhof waren sie sehr beeindruckt. Von allen Seiten bestaunt und bewundert. Zur Erinnerung wurden auch reichlich Fotos gemacht.

Als wir wieder in die Halle zurückkehrten, staunten sie über die vielen Leute, die inzwischen gekommen waren und noch mehr darüber, daß alle ihre erst vor Tagen kennengelernten Verwandten an einem Tisch zusammensaßen. Kaum vorstellbar, aber wahr und ein einmaliges Erlebnis.

Der Einmarsch der Trachtenpaare war die nächste Überraschung. Noch nie sahen sie die schöne Mramoraker Tanztracht und waren begeistert von der bunten Vielfalt. Was sie noch besonders schätzten, waren die ungewohnten Klänge der Musik und bei solch mitreißenden Melodien kamen auch sie bald in Schwung und das Tanzbein kam dabei auch nicht zu kurz. Die Stimmung stieg und in froher Runde erlebten sie unsere schöne Mramoraker Kirchweih, auch wenn es mal mit der Sprache nicht ganz klappte. Zu schnell war die Zeit vergangen und beim Abschied meinten Juli, David und Philipp übereinstimmend: Es war schön in Deutschland mit vielen überwältigenden Eindrücken, ob bei Verwandten oder Bekannten, ob im Donauschwabenhaus oder in Kleinsachsenheim und Großbieberau, wo ihre Ahnen einst beheimatet waren.

"Und das Kirchweihfest war das schönste, was wir erlebten und es wird uns ewig in Erinnerung bleiben".

Ja, wenn die Gäste meinen, das Kirchweihfest ist schön, glaube ich es auch.

Peter Feiler



60er Treffen des Jahrgangs 1932

Während des Kirchweihfestes 1992 in Ludwigsburg-Oßweil traf sich auch der Jahrgang 1932, um gemeinsam in froher Runde das 60. Geburtstagsfest zu feiern. Leider kamen nur wenige, was aber dem frohen Beisammensein kein Hindernis war. Alle freuten sich, nach langer Zeit wieder einmal über Vergangenheit und Gegenwart plaudern zu können. Beim gemütlichen Teil des Kirchweihtreffens wurde auch eifrig getanzt, bis es nach Mitternacht hieß, Aufwiedersehen beim nächsten Kirchweihtreffen in Ludwigsburg.

Am Nachmittag wurde auch eine Aufnahme zur bleibenden Erinnerung an diesen Tag gemacht.

Auf dem Bild vorne von links: Karl Gaubatz, Katharina Helfrich, geb. Raff; Katharina Weigert, geb. Bitsch.

Zweite Reihe von links: Jakob Dapper, Sidonia Geser, geb. Bohland; Katharina Schupek, geb. Kemle; Johann Bender.

Hintere Reihe von links: Adam Reiter; Regina Denne, geb. Fissler; Magdalena Schneider, geb. Schurr und Ludwig Bohland.



Klara Deutsch, geb. Harich, die ebenfalls beim Treffen war, fehlt hier, weil sie mit einer Bekannten spazieren war. Schade!

70er Treffen des Jahrgangs 1922 in Ludwigsburg-Oßweil

Während der Mramoraker Kirchweihfeier 1992 in Ludwigsburg-Oßweil fand auch ein Treffen des Jahrgangs 1922 statt. Christian Harich, der sich um das Treffen kümmerte, schreibt der Redaktion, daß der Jahrgang sehr groß war. Leider waren die Männer fast alle beim Militärdienst und von den Frauen wurden viele zur Internierung nach Rußland verschleppt. So mußten viele der Frauen und Männer ihr junges Leben lassen ehe es überhaupt erst recht begonnen hat. Von den noch lebenden Landsleuten dieses Jahrgangs fanden sich gerade elf Personen zum Treffen ein.

Auf dem Bild sind:

Vordere Reihe von links: Susanne Bender, geb. Reiter; Magdalena Schurr, geb. Bender; Karoline Gaubatz, geb. Löchel; Maria Scholler, geb. Jung; Johanna Lochner, geb. Wohl; Katharina Gaubatz, geb. Zinz.

Hintere Reihe von links: Peter Kuska, Christian Harich, Johann Stehle, Hans Nota und Susanne Würfel, geb. Mergel (Fleischhackers)

Siehe Bild links